

# Stadtseniorenrat steht für neue Ideen

Von Sylvia-Karina Jahn

Badische Zeitung, Kreis Emmendingen, Donnerstag, 23. September 2021

## **Am 5. Oktober startet der Reparaturservice / OB Stefan Schlatterer lobt die Partnerschaft / Bänkleplan mit offenen Wünschen.**

Seit 20 Jahren gibt es den Stadtseniorenrat. Immer wieder gibt er Impulse. Diesmal ist es eine ehrenamtliche Seniorenhilfe für Kleinstreparaturen und haushaltsnahe Dienstleistungen, seien es die klemmende Schublade, die zu wechselnde Glühbirne oder Dichtung, der nicht laufende Rollator oder der Wechsel der Druckerpatrone beim PC. Start soll am 5. Oktober sein, Helfer werden noch gesucht, die Kooperation läuft über das Stadtteilzentrum.

Bei der Mitgliederversammlung im Familienzentrum nannte Oberbürgermeister Stefan Schlatterer den Verein "einen tollen Partner, mit dem man reden muss". Das Gremium sei inzwischen ein wichtiger Ansprechpartner. Dabei habe bei der Gründung Skepsis überwogen, "noch so ein Lobbyverband?" Aber der Emmendinger Stadtseniorenrat sei bahnbrechend gewesen, habe zu den ersten gehört.

"Wir bekamen ständig stärkere Unterstützung von der Stadt und fanden offene Ohren für die Anliegen der Senioren", bestätigte Siegfried Hertel, Gründungsmitglied und -vorstand. In seinem kleinen Rückblick lobte er die Nachfolger: "Der Vorstand kann stolz auf sich sein – wir, die Mitglieder, sind es!" Denn es läuft einiges. 2019 – das war das Jahr noch ohne Maskenpflicht, Tests und Lockdown – fanden die Beratungsstunden im Rathaus statt, es gab Stammtische und die Teilnahme am Stadtteilst, die auch in diesem Jahr wieder geplant ist; der Stadtseniorenrat wird wieder seine Bewegungstreffs vorstellen.

Dieses Angebot dient nicht nur der Fitness. Dort entstünden auch Freundschaften, sagte Vorsitzende Sigrid Klapper. Beim Dauerprojekt seniorenfreundlicher Service, bei dem Handel- und Dienstleister auf leichte Zugangsmöglichkeiten getestet und zertifiziert werden, gebe es acht neue Teilnehmer – insgesamt sind es nun 84.

Der Stadtseniorenrat arbeitet mit am Runden Tisch Senioren und im Kreisseneniorenrat, er bietet Busfahrten, Boule und Gesundheitswandern, Nordic-Walking-Kurse, Vorträge und Gedächtnisspiele – und dann bremste ihn Corona aus. Im Jahr 2020 fanden nur Bewegungstreffs und Boule von Mai bis Oktober statt.

### **Boule-Gruppe, Vorträge und Wohlfühlwanderung**

Für das restliche Jahr hat sich das Gremium viel vorgenommen: Boule-Gruppe (künftig immer donnerstags) und die Bewegungstreffs finden ebenso statt wie eine Wohlfühlwanderung, Vorträge sowie ein Verkehrssicherheitsnachmittag mit der Kreisverkehrswacht; und die Schwätzbänke sollen zur Dauereinrichtung werden. Der Auftakt war ein Erfolg, rund 30 Menschen kamen zu den beiden Bänken (die BZ berichtete).

Bänke sind ein Dauerthema: Seit 2014 ist der Stadtseniorenrat dabei, sich für mehr Bänke entlang der innerstädtischen Wege einzusetzen, als Möglichkeit zu einer kleinen Pause für all jene, die es brauchen oder möchten. Im Lockdown bekamen die 640 Bänke im Stadtgebiet eine ganz besondere Bedeutung, erzählte Dieter Gellermann, der Autor des Bänkleplans: Er hat die Bänke im Stadtgebiet katalogisiert und kartiert. Wunsch-Standorte gibt es weiterhin – auch den Dauerwunsch, zwischen Siedlerbrücke und Ramie-Gelände auf dieser langen Strecke einen Standort zu finden. Inzwischen gibt es auch Mitfahrbänke. Die aber wolle die Stadtverwaltung wegen Corona noch nicht offiziell bewerben, sagte Oberbürgermeister Schlatterer.

**Wahlen und Ehrungen:** Vorsitzende Sigrid Klapper, Stellvertreterin Conny Grüner (neu), Schriftführer Dieter Gellermann (neu), Kassiererin Käthe Leonhard, Beisitzer Irene Speitel

und Helga Diener. Helga Diener wurde geehrt – sie ist das einzige Gründungsmitglied, das weiterhin im Vorstand aktiv ist.

**Kontakt:** [stadtseniorenrat-emmendingen@gmx.de](mailto:stadtseniorenrat-emmendingen@gmx.de); ehrenamtliche Seniorenhilfe ab Oktober dienstags von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilzentrum, Tel. 07641/452-6302, Mail: [Senioren-helfen-Senioren@gmx.de](mailto:Senioren-helfen-Senioren@gmx.de)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 23. September 2021: